

# B e y l a g e

zum 30sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

Den 29. Julius 1820.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das zu dem Nachlasse der verstorbenen Wittve Marie Magdalene Krähe geborne Spickendorf gehörige, in der Brauhausgasse sub Nr. 368 allhier belegene, auf 460 Ehlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Schuldenhalber subhastirt, und

der 14te August c.

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Aufscultator Schröder, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekensbuche nicht consistirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer erwartigen Gerechtfame sich bis zum Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden, und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 12. May 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.  
Schwarz.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das zum Nachlaß des verstorbenen Schuhmachermeisters Johann Christoph Mittag gehörige, sub Nr. 272 auf dem Sandberge allhier belegene auf 450 Thlr. schreibende Vierhundert und Fünfzig Thaler Preuß. Courant, nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Erbtheilungshalber subhastirt, und

der 9te September c.

an hiesiger Gerichtsstelle zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Auscultator Schröder, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklären und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 14. Julius 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

### H a u s v e r k a u f .

Das sub Nr. 394 dem Gasthof zum goldnen Löwen nahe gelegene Haus, worin sich 12 Stuben nebst Kamern, 2 Küchen, auch eine Waschküche, Keller, Stallsung, Hofraum und anderes Zubehör befindet, soll unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, Dienstags den 8ten August c. um 2 Uhr an Ort und Stelle Veränderungshalber meistbietend verkauft werden. Bis dahin kann dieses Grundstück täglich früh bis 9 Uhr und in den Mittagsstunden bis 3 Uhr in Augenschein genommen werden. Halle, den 24. Julius 1820.

Jung.

Eine Electrifirmaschine ist zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im chirurgischen Klinikum auf der Residenz.

Ich bin Willens, mein am Ulrichsthor Nr. 31 belegenes Wohnhaus, bestehend aus Vorder-, Hinter- und Seitengebäude, einer geräumigen Schmiede mit Handwerkzeug, Einfahrt und Stallung zu verkaufen. Kaufliebhaber haben sich deshalb bey mir zu melden.

Stößel.

Veränderungswegen bin ich gesonnen, meine vorräthigen bey mir selbst gefertigten Meubles, welche in einigen Secretairs, Bureau's, Kommoden, Sopha's, Stühlen, Kaffeetischen, auch Auszugs-, und andern Tischen u. a. m. bestehen, um die billigsten Preise zu verkaufen. Ich zeige solches einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an, und bitte um geneigten Zuspruch.

Tischlermeister Cleusel,  
in der Brüderstraße Nr. 218.

Gesuch. Es wird ein junger Mensch von guter Erziehung und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, zur Erlernung der Buchdruckerkunst, als Setzer, gesucht. Nähere Auskunft giebt in der Barsüßerstraße Nr. 91

Leopold Häntsch.

Halle, den 25. Julius 1820.

Es ist am Freytag den 21. Julius auf dem Wege vom Jägerberge durch den botanischen Garten nach Diebichenstein und dem Amtsgarten eine goldne Damenuhr verlohren gegangen. Die Herren Uhrmacher, Juweliere und wem sie sonst zum Verkauf angeboten werden sollte, werden gebeten, davon Nachricht zu ertheilen, der ehrliche Finder aber, sie zu Halle auf dem alten Markte im Ludwigischen Hause Nr. 544 gegen eine Belohnung von 5 Thaler abzuliefern.

Montag den 31sten Julius fahren meine Personewagen nach Braunschweig, wo sie den 1sten August ein treffen; bis jetzt können noch einige Personen in angenehmer Gesellschaft Platz bekommen. — Auch steht ein zweyspänniger Leiterwagen wegen Mangel des Raums bey mir um billigen Preis zu kaufen.

Liebrecht.

Unsere am 18ten Julius d. J. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern werthen Freunden und Verwandten hiermit ergebenst an, und empfehlen uns deren ferneren Wohlwollen.

Der Prediger J. Hänert in Unterrisldorf.  
Amalie Hänert gebohrne Uhlig.

Meine am 20sten Julius vollzogene eheliche Verbindung mit Henriette Aker zeige ich allen meinen lieben Hallischen Freunden und Bekannten hiermit ganz ergebenst an, und empfehle mich ihrer fernern Freundschaft und Wohlwollen ganz ergebenst.

Leipzig, den 22. Julius 1820.

Carl Friedrich Münter.

Meinen geehrten Kunden und allen denen, mit welchen ich in Handelsverbindung stehe, zeige ich hierdurch an, daß sich mein Bruder Christian Leopold gänzlich von mir getrennt hat, und daß Niemand auf meinem Namen handeln darf, auch warne ich jeden, Niemanden etwas auf meinen Namen zu borgen.

Halle, den 24. Julius 1820.

Der Wäcker Leopold sen.

Einige Centner sehr schöne gebackne Pfäumen den Centner zu 5 Thaler weiset nach Herr Schulze in der Klausstraße Nr. 877.

Das meiner Führung anvertraute Jäger, Bataillon wird am 2ten August c. auf der Rabeninsel zur Feyer des Königl. Geburtstages ein Prämien-Schießen und sein diesjähriges Scheibensfest abhalten; man beabsichtigt, trotz des beschränkten Raums, nicht, die Schießstände für diesen Tag dem Publikum zu verschließen, bittet aber inständigst alle diejenigen, welche an gedachtem Tage etwa dahin kommen möchten: sich vor dem Schießen in Acht zu nehmen, und keine angepflanzte junge Bäume oder Gewächse zu beschädigen, weil letzteres dem Bataillon nur neue Arbeit und Kosten verursachen würde.

Halle, den 25. Julius 1820.

v. Bockelmann.